

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Hämatologie





Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Hämatologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 90 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-hamatologie

Index

01

Präsentation des Programms

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 8

03

Lehrplan

Seite 12

04

Lehrziele

Seite 24

05

Karrieremöglichkeiten

Seite 30

06

Studienmethodik

Seite 34

07

Lehrkörper

Seite 44

08

Qualifizierung

Seite 50

01

Präsentation des Programms

Die Pflegekräfte in den hämatologischen Abteilungen spielen eine Schlüsselrolle bei der Versorgung von Patienten mit Blutkrankheiten, einschließlich Leukämie, Lymphomen und Anämie. Tatsächlich wurde die Bedeutung ihrer spezifischen Fortbildung aufgrund des Aufkommens fortschrittlicher Therapien wie der CAR-T-Zell-Therapie, die eine fachkundige Überwachung erfordert, anerkannt. Darüber hinaus ist laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die steigende Nachfrage nach auf Hämatologie spezialisierten Pflegekräften auf die zunehmende Häufigkeit von hämatologischen Erkrankungen zurückzuführen, insbesondere in Ländern mit hohem und mittlerem Einkommen. Vor diesem Hintergrund hat TECH ein umfassendes, zu 100% online verfügbares Programm entwickelt, das vollständig an die Arbeits- und persönlichen Zeitpläne der Studenten angepasst werden kann und auf der innovativen *Relearning*-Methode basiert, bei der TECH eine Vorreiterrolle einnimmt.



“

Mit diesem zu 100% online angebotenen privaten Masterstudiengang erwerben Sie spezielle Fähigkeiten für den Umgang mit Patienten mit hämatologischen Erkrankungen, wobei Sie die neuesten technologischen und wissenschaftlichen Innovationen anwenden“

Die Rolle des Pflegepersonals in den hämatologischen Abteilungen hat sich erheblich weiterentwickelt, wobei seine Beteiligung an der Durchführung von Therapien wie Chemotherapie, Immuntherapie und Transplantation hämatopoetischer Stammzellen hervorzuheben ist. Laut der *International Society of Hematology* (ISH) ist eine spezialisierte Fortbildung in Hämatologie für Pflegekräfte von grundlegender Bedeutung, um die klinischen Ergebnisse für Patienten zu verbessern und die Nebenwirkungen der Behandlung zu minimieren.

Aus diesem Grund wurde dieser private Masterstudiengang entwickelt, um Fachkräften die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um Patienten mit hämatologischen Erkrankungen effizient und mit menschlichem Einfühlungsvermögen zu behandeln. In diesem Sinne werden die Physiologie und die Pathologien des Blutes und der hämatopoetischen Organe vertieft, wobei sowohl bösartige als auch nicht bösartige Krankheiten bei pädiatrischen und erwachsenen Patienten identifiziert und behandelt werden.

Ebenso wird zwischen konventionellen und fortschrittlichen Therapien unterschieden, wobei Instrumente zur Lösung klinischer Fälle und zur Förderung sicherer Praktiken sowohl bei der Verabreichung von Medikamenten als auch bei der umfassenden Behandlung von Patienten erworben werden. Es werden auch Aspekte wie die Palliativpflege untersucht, wobei Techniken zur Kontrolle refraktärer Symptome, effektive Kommunikation in komplexen Situationen und emotionale Begleitung für Patienten und Familien behandelt werden.

Schließlich wird die Fortbildung in Ethik, digitaler Transformation und Forschung gefördert, um Experten auf ethische Dilemmata vorzubereiten, innovative Technologien wie künstliche Intelligenz und Datenanalyse in die klinische Praxis zu integrieren und an klinischen Studien und wissenschaftlichen Untersuchungen teilzunehmen.

Auf diese Weise hat TECH einen Lehrplan von hoher akademischer Qualität entwickelt, der zu 100% online verfügbar ist und für den lediglich ein elektronisches Gerät mit Internetanschluss erforderlich ist, um auf das gesamte Lehrmaterial zugreifen zu können. Dadurch werden Probleme wie Fahrten zu einem physischen Zentrum oder die Einhaltung eines festgelegten Zeitplans vermieden. Darüber hinaus wird die revolutionäre *Relearning*-Methode angewandt, die in der Wiederholung der wichtigsten Konzepte besteht, um eine optimale und organische Aufnahme der Inhalte zu erreichen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Hämatologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten mit fundierten Kenntnissen der Techniken zur Erkennung und Intervention in der hämatologischen Krankenpflege vorgelegt werden und die die Arbeit von Pflegekräften in Kliniken, Krankenhäusern und anderen Gesundheitszentren erleichtern
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Dieser multidimensionale Ansatz umfasst Fachwissen, zwischenmenschliche Fähigkeiten und einen aktuellen Überblick über Trends in der hämatologischen Versorgung, wodurch Sie die Lebensqualität Ihrer Patienten verbessern können“

“

Sie werden in die Lage versetzt, genaue klinische Beurteilungen vorzunehmen, diagnostische Ergebnisse zu interpretieren und eine personalisierte Versorgung zu planen, indem Sie fortschrittliche Techniken wie Chemotherapie und Knochenmarktransplantation anwenden“

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden Fähigkeiten entwickeln, um Präventions-, Diagnose- und Behandlungsmaßnahmen in der Hämatologie bei Erwachsenen und Kindern anzuwenden, dank einer umfangreichen Bibliothek innovativer Multimedia-Ressourcen“

Sie werden fortgeschrittene digitale Werkzeuge wie die elektronische Patientenakte und die Telemedizin beherrschen, die die Überwachung von Patienten verbessern und genauere Diagnosen ermöglichen. Worauf warten Sie noch, um sich einzuschreiben?



02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

Studieren Sie an der größten digitalen Universität der Welt und sichern Sie sich Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft beginnt bei TECH“

Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

Forbes

Die beste
Online-Universität
der Welt

Der
umfassendste
Lehrplan

Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Internationale
TOP-Lehrkräfte

Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.



Die effektivste
Methodik

Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.

Nr. 1
der Welt
Die größte
Online-Universität
der Welt

Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



03 Lehrplan

Dieser Lehrplan wird theoretische Kenntnisse über die Physiologie, Pathologie und Behandlung in der Hämatologie mit der Entwicklung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit fortgeschrittenen Techniken wie Chemotherapie und Knochenmarktransplantation verbinden. Darüber hinaus werden wesentliche Bereiche wie Prävention, Diagnose, Palliativmedizin und Patientensicherheit einbezogen. Auch Themen im Zusammenhang mit der Ethik in der Pflege, der klinischen Forschung und der digitalen Transformation werden behandelt, um die Pflegekräfte für die Integration technologischer Instrumente und die aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Fortschritten zu befähigen.



“

Nach Abschluss des Kurses werden Sie besser darauf vorbereitet sein, multidisziplinäre Teams zu leiten, an klinischen Studien teilzunehmen und einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsergebnisse in der Hämatologie zu leisten“

Modul 1. Der hämatologische Patient in der Krankenpflege

- 1.1. Hämatologische Erkrankung. Immunreaktionen und Entzündung
 - 1.1.1. Hämatologische Erkrankungen
 - 1.1.2. Immunsystem bei hämatologischen Erkrankungen
 - 1.1.3. Entzündungsprozess bei hämatologischen Erkrankungen
 - 1.1.4. Immunreaktionen bei hämatologischen Erkrankungen
 - 1.1.5. Entzündungen bei hämatologischen Erkrankungen
- 1.2. Bewertung des hämatologischen Systems
 - 1.2.1. Physiologie des hämatologischen Systems
 - 1.2.2. Blutgruppen
 - 1.2.3. Wichtige Anzeichen und Symptome in der Notaufnahme
- 1.3. Veränderung des Zellwachstums: Krebs
 - 1.3.1. Molekulare Grundlagen von Krebs
 - 1.3.2. Zellbiologie von Krebs
 - 1.3.3. Molekulare und zytogenetische Diagnoseverfahren
- 1.4. Störungen der Erythrozyten
 - 1.4.1. Struktur und Funktion der Erythrozyten
 - 1.4.2. Erythropoese
 - 1.4.3. Anämien, Polyzythämie und morphologische und funktionelle Veränderungen der Erythrozyten
 - 1.4.4. Diagnose und Bewertung von Störungen der Erythrozyten
- 1.5. Störungen der Leukozyten
 - 1.5.1. Physiologie und Funktion der Leukozyten
 - 1.5.2. Leukopenie, Leukozytose und Neoplasien der Leukozyten
 - 1.5.3. Diagnose und Bewertung von Störungen der Leukozyten
- 1.6. Gerinnungsstörungen
 - 1.6.1. Physiologie der Gerinnung
 - 1.6.2. Hämorrhagische Störungen
 - 1.6.3. Thromboembolische Störungen
 - 1.6.4. Diagnose und Bewertung von Gerinnungsstörungen



- 1.7. Krankenpflege in der Hämatologie
 - 1.7.1. Behandlungsprotokoll bei hämatologischen Erkrankungen
 - 1.7.2. Spezialisierte Pflege in der Hämatologie
 - 1.7.3. Überwachung von Notfallzeichen und -symptomen bei hämatologischen Erkrankungen
- 1.8. Beurteilung von Patienten mit chronischen Erkrankungen: Schmerz
 - 1.8.1. Bewertung des Schmerzes
 - 1.8.2. Auswirkungen von Schmerzen auf die Lebensqualität
 - 1.8.3. Schmerzmanagement
 - 1.8.4. Die Rolle der Krankenpflege bei der Beurteilung und Behandlung von Schmerzen
- 1.9. Anpassung an und Bewältigung von hämatologischen Erkrankungen
 - 1.9.1. Entwicklung von Mechanismen zur positiven Bewältigung
 - 1.9.2. Unterstützungsnetzwerke und effektive Kommunikation
 - 1.9.3. Anpassung an Veränderungen im Lebensstil
 - 1.9.4. Patientenaufklärung und Empowerment
- 1.10. Pädiatrische Hämatologie. Nicht bösartige und bösartige Pathologie bei Kindern
 - 1.10.1. Pädiatrische Hämatologie
 - 1.10.1.1. Diagnose und Laboruntersuchungen
 - 1.10.1.2. Krankenpflege
 - 1.10.1.3. Forschung und Fortschritte
 - 1.10.2. Bösartige Pathologie
 - 1.10.2.1. Leukämien im Kindesalter
 - 1.10.2.2. Pädiatrische Lymphome
 - 1.10.2.3. Solide hämatologische Tumore
 - 1.10.2.4. Handhabung und Behandlung der bösartiger Pathologien
 - 1.10.3. Nicht bösartige Pathologie
 - 1.10.3.1. Anämien
 - 1.10.3.2. Gerinnungsstörungen
 - 1.10.3.3. Autoimmunerkrankungen
 - 1.10.3.4. Störungen der weißen Blutkörperchen

Modul 2. Hämatologische Prävention, Diagnose und Behandlung in der Krankenpflege

- 2.1. Prävention von hämatologischen Erkrankungen
 - 2.1.1. Umweltfaktoren
 - 2.1.2. Lebensstile: Stressabbau. Ernährung
 - 2.1.3. Impfung und Infektionsprävention
 - 2.1.4. Regelmäßige medizinische Untersuchung. Frühzeitige Erkennung von Symptomen
 - 2.1.5. Aufklärung und Bewusstsein
 - 2.1.6. Genetische Beratung und Screening-Tests
 - 2.1.7. Angemessene Handhabung von chronischen Krankheiten. Gefährdete Bevölkerungsgruppen
- 2.2. Prävention von hämatologischen Erkrankungen
 - 2.2.1. Persönliche und familiäre Vorgeschichte
 - 2.2.2. Grund der Konsultation und aktuelle Erkrankung
 - 2.2.3. Überprüfung nach Systemen
 - 2.2.4. Transfusionen und Medikamente
 - 2.2.5. Exposition gegenüber Risikofaktoren
 - 2.2.6. Körperliche Untersuchung
- 2.3. Diagnostische Bewertung: Medizinische Tests
 - 2.3.1. Laboruntersuchungen
 - 2.3.2. Biopsie des Knochenmarks
 - 2.3.3. Knochenmarkaspiration
 - 2.3.4. Genetische und molekulare Studie
 - 2.3.5. Bildgebende Tests
- 2.4. Interventionen bei Patienten mit hämatologischen Erkrankungen: Anämien
 - 2.4.1. Hereditäre Anämien
 - 2.4.2. Erworbene Anämien
 - 2.4.3. Hämolytische Anämien
- 2.5. Interventionen bei Patienten mit hämatologischen Erkrankungen: Leukämien
 - 2.5.1. Akute lymphatische Leukämie bei Erwachsenen (ALL)
 - 2.5.2. Chronische lymphatische Leukämie (CLL)
 - 2.5.3. Akute myeloische Leukämie (AML)
 - 2.5.4. Chronische myeloische Leukämie (CML)
 - 2.5.5. Adulte T-Zell-Leukämie (ATLL)

- 2.6. Interventionen für hämatologische Patienten: Gerinnungsstörungen
 - 2.6.1. Thrombotische Störungen (Hypokoagulabilität)
 - 2.6.2. Thrombotische Störungen (Hyperkoagulabilität)
 - 2.6.3. Gemischte Gerinnungsstörungen
- 2.7. Behandlung des Patienten mit Blutungsstörungen
 - 2.7.1. Bewertung und Diagnose
 - 2.7.2. Handhabung der Blutungen
 - 2.7.3. Pharmakologische Behandlungen
 - 2.7.4. Pflege bei Blutungsstörungen
 - 2.7.5. Intervention in besonderen Situationen
- 2.8. Hämotherapie. Allogene hämatopoetische Stammzelltransplantation (allo-HSZT)
 - 2.8.1. Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen
 - 2.8.2. Spende- und Entnahmeverfahren
 - 2.8.3. Vorbereitung des Patienten auf die Transplantation
 - 2.8.4. Ablauf der Transplantation
 - 2.8.5. Komplikationen nach der Transplantation und deren Handhabung
 - 2.8.6. Pflege bei der allogenen hämatopoetischen Stammzelltransplantation
- 2.9. Therapien: Zytostatika, Strahlentherapie, Immuntherapie
 - 2.9.1. Zytostatika
 - 2.9.1.1. Wirkungsmechanismen von Zytostatika
 - 2.9.1.2. Nebenwirkungen und Handhabung von Zytostatika
 - 2.9.1.3. Verabreichungsprotokoll für Zytostatika
 - 2.9.1.4. Zytostatika-Resistenz
 - 2.9.1.5. Neue Entwicklungen und neue Arzneimittel
 - 2.9.2. Strahlentherapie
 - 2.9.2.1. Behandlungsplanung
 - 2.9.2.2. Nebenwirkungen der Strahlentherapie
 - 2.9.2.3. Strahlentherapie in der Hämatologie
 - 2.9.3. Immuntherapie
 - 2.9.3.1. Arten der Immuntherapie
 - 2.9.3.2. Unerwünschte Wirkungen und Handhabung
 - 2.9.3.3. Immuntherapie in der Hämatologie

- 2.10. Pädiatrische Hämatologie
 - 2.10.1. Pädiatrische Hämatologie
 - 2.10.2. Hämatologische Erkrankungen in der Pädiatrie
 - 2.10.3. Diagnose und Behandlung von hämatologischen Erkrankungen
 - 2.10.4. Pflege in der pädiatrischen Hämatologie

Modul 3. Pflegepläne in der hämatologischen Krankenpflege

- 3.1. Verabreichung von Medikamenten
 - 3.1.1. Verabreichungswege für Chemotherapie und Immuntherapie
 - 3.1.2. Arten der Chemotherapie und Immuntherapie
 - 3.1.3. Häufigste Nebenwirkungen
 - 3.1.4. Management von Paravasaten bei Zytostatika
 - 3.1.5. Sichere Vorbereitung und Handhabung von Arzneimitteln
- 3.2. Verabreichung von Blutprodukten
 - 3.2.1. Arten von Blutprodukten
 - 3.2.2. Akute und verzögerte Transfusionsreaktionen
 - 3.2.3. Besondere Erwägungen: pädiatrische und geriatrische Patienten sowie Patienten mit Herzerkrankungen
- 3.3. Pflegeansatz bei der Ernährung des hämatologischen Patienten
 - 3.3.1. Störungen der Nahrungsaufnahme
 - 3.3.2. Bewertung des Ernährungszustands
 - 3.3.3. Behandlung von Verdauungsstörungen
 - 3.3.4. Ernährungsunterstützung: enteral und parenteral
- 3.4. Pflege der Haut und der Schleimhäute im Rahmen der Gesundheitsversorgung
 - 3.4.1. Erkrankungen der Haut und der Hautschleimhäute
 - 3.4.2. Prävention und Handhabung
 - 3.4.3. Psychosoziale und ästhetische Auswirkungen von Hauterkrankungen
- 3.5. Notfallsituationen bei hämatologischen Patienten
 - 3.5.1. Immunologische Komplikationen
 - 3.5.2. Neutropenische Sepsis
 - 3.5.3. Hämorrhagische Komplikationen
 - 3.5.4. Starke Blutungen
 - 3.5.5. Schwere Thrombozytopenie

- 3.5.6. Akute Anämie
- 3.5.7. Stoffwechselkomplikationen
 - 3.5.7.1. Hyperkalzämie
 - 3.5.7.2. Tumorlyse-Syndrom
- 3.5.8. Vasculäre Komplikationen
 - 3.5.8.1. Hyperleukozytose
 - 3.5.8.2. Komplikationen der Sichelzellanämie
- 3.6. Hämatopoetische Stammzelltransplantation (HSZT)
 - 3.6.1. Unterschiede zwischen autologer und allogener HSZT. Arten und Indikationen
 - 3.6.2. Auswahl des Spenders und Aufnahmekriterien
 - 3.6.3. Gewinnung der hämatopoetischen Stammzellen. Mobilisierung und Apherese
 - 3.6.4. Aufbereitung
 - 3.6.5. Infusion der hämatopoetischen Stammzellen
 - 3.6.6. Posttransplantationsphase: Überwachung und Pflege
- 3.7. Krankenpflege bei der Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen (HSZT)
 - 3.7.1. Vorbereitung und Konditionierung vor der Transplantation
 - 3.7.2. Pflege während der Infusion der hämatopoetischen Stammzellen
 - 3.7.3. Behandlung der Aplasie nach der Transplantation
 - 3.7.4. Komplikationen bei der HSZT
 - 3.7.5. Graft-versus-Host-Erkrankung (GVHD)
 - 3.7.6. Komplikationen aufgrund der Toxizität der Konditionierungsphase
 - 3.7.7. Infektiöse Komplikationen
 - 3.7.8. Prävention von Infektionen bei der HSZT
- 3.8. CAR-T-Zelltherapie (CAR-T Cells)
 - 3.8.1. CAR-T-Zelltherapie. Indikationen
 - 3.8.2. Therapieverfahren. Gewinnung der CAR-T-Zellen
 - 3.8.3. Mögliche Nebenwirkungen
 - 3.8.4. Herausforderung für die Zukunft
- 3.9. Psychologischer Ansatz bei der CAR-T-Zelltherapie
 - 3.9.1. Psychologische Auswirkungen von Diagnose und Behandlung
 - 3.9.2. Interventionen im psychologischen Ansatz
 - 3.9.3. Begleitung als Teil des Gesamtprozesses

- 3.10. Physische und emotionale Komplikationen für Patient und Familie bei der CAR-T-Zelltherapie
 - 3.10.1. Umgang mit chronischen Schmerzen und Müdigkeit
 - 3.10.2. Umgang mit Störungen des Körperbildes
 - 3.10.3. Verhinderung der Erschöpfung des Hauptbetreuers

Modul 4. Patientensicherheit in der hämatologischen Krankenpflege

- 4.1. Kontext und Komponenten der Patientensicherheit in der Hämatologie
 - 4.1.1. Kontext der Patientensicherheit
 - 4.1.2. Bericht „Fehler sind menschlich“
 - 4.1.3. Taxonomie der Patientensicherheit
 - 4.1.4. Bedenken hinsichtlich der Patientensicherheit auf internationaler Ebene
 - 4.1.5. Neun Lösungen für die Patientensicherheit nach der WHO
 - 4.1.6. Herausforderungen und Verbesserung der Patientensicherheit
- 4.2. Vorbeugung und Meldung von Vorfällen: Unerwünschte Ereignisse. Zweite Opfer
 - 4.2.1. Meldesysteme für Vorfälle. Struktur
 - 4.2.2. Medizinische Fehler: Krisenmanagement
 - 4.2.3. Informationen für Patienten
 - 4.2.4. Zweite Opfer
- 4.3. Sichere klinische Verfahren. Kosten der Nichtsicherheit in der Abteilung für Hämatologie
 - 4.3.1. International empfohlene sichere klinische Praktiken
 - 4.3.2. Kosten für die Nichtsicherheit der Patienten
 - 4.3.3. Kultur der Patientensicherheit
- 4.4. Patientensicherheit in der Abteilung für Hämatologie. Die Bedeutung der Pflegekraft
 - 4.4.1. Das Pflegepersonal als Schlüsselement der Patientensicherheit
 - 4.4.2. Unerwünschte Ereignisse in der Pflegepraxis
 - 4.4.3. Das *Burnout*-Syndrom als Ursache für unerwünschte Ereignisse
 - 4.4.4. Sicherheit in Krankenhausdiensten
- 4.5. Prävention von therapieassoziierten Infektionen in der Abteilung für Hämatologie
 - 4.5.1. Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen (HAI)
 - 4.5.2. Übertragungsmechanismen bei HAI
 - 4.5.3. Biologische Sicherheit in der Umwelt
 - 4.5.4. Endemische und epidemische Infektionen

- 4.6. Händehygiene in der Abteilung für Hämatologie
 - 4.6.1. Gesunde Haut. Mikroorganismen: Hautflora
 - 4.6.2. Die 5 Momente der WHO
 - 4.6.3. Hygienisches Waschen vs. Waschen durch Reibung
 - 4.6.4. Allgemeine Empfehlungen: Hautpflege
 - 4.6.5. Technik der Handhygiene
 - 4.6.6. Richtige Verwendung von Handschuhen
- 4.7. Antimikrobielle Resistenz in der Abteilung für Hämatologie
 - 4.7.1. Sichere Verwendung von Arzneimitteln:
 - 4.7.2. Antimikrobielle Mittel und Klassifizierung
 - 4.7.3. Antimikrobielle Resistenz
 - 4.7.4. Gegen antimikrobielle Mittel resistente Mikroorganismen
 - 4.7.5. Antimikrobielle Resistenz. Strategien zur Bekämpfung
- 4.8. Sicherheitsrunden der Krankenpflege in der Abteilung für Hämatologie
 - 4.8.1. Ziele von Sicherheitsrunden für Patienten
 - 4.8.2. Implementierung von Sicherheitsrunden für Patienten in der Abteilung für Hämatologie
 - 4.8.3. Methodik: Programmierung, Vorbereitung der Visite und Realisierung. *Feedback*
 - 4.8.4. Die Checkliste der Runden
- 4.9. Zustimmung nach Inkenntnissetzung im Rahmen des Datenschutzes
 - 4.9.1. Bestandteile der Zustimmung nach Inkenntnissetzung Rücktritt
 - 4.9.2. Einbeziehung der Pflegekraft in die Zustimmung nach Inkenntnissetzung
 - 4.9.3. Besondere Situationen bei der Zustimmung nach Inkenntnissetzung
- 4.10. Begrenzung der therapeutischen Bemühungen
 - 4.10.1. Gründe für die Begrenzung des therapeutischen Aufwands. Schwierigkeiten und Entscheidungsfindung
 - 4.10.2. Die Begrenzung der therapeutischen Bemühungen: Fachleute und Patienten
 - 4.10.3. Ethischer Rahmen

Modul 5. Palliativpflege bei Patienten mit hämatologischen Krebserkrankungen

- 5.1. Palliativpflege bei unheilbar kranken Patienten mit hämatologischen Krebserkrankungen
 - 5.1.1. Palliativpflege bei unheilbar kranken Patienten mit hämatologischen Krebserkrankungen
 - 5.1.2. Aktuelle Entwicklungen in der Palliativpflege
 - 5.1.3. Lebensqualität in der Palliativpflege
- 5.2. Rückfall: Behandlungsmöglichkeiten bei hämatologischen Krebserkrankungen
 - 5.2.1. Arten von Rückfällen bei hämatologischen Krebserkrankungen
 - 5.2.2. Behandlungsmöglichkeiten bei Rückfällen bei hämatologischen Krebserkrankungen
 - 5.2.3. Palliativpflege ab Beginn des Rückfalls zur Behandlung von Symptomen und zur Verbesserung der Lebensqualität des onkohämatologischen Patienten
- 5.3. Umfassender Pflegeplan für Palliativpatienten mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 5.3.1. Bewertung der körperlichen Symptome: Bewertung, Kontrolle und Überwachung
 - 5.3.2. Emotionale Bewertung
 - 5.3.3. Sozial-familiäre, kognitive, funktionelle und spirituelle Bewertung
- 5.4. Lebensende: Wohlbefinden und Würde des Patienten mit hämatologischer Krebserkrankung aus der Sicht der Krankenpflege
 - 5.4.1. Unterschied zwischen Palliativpflege und Finalpflege
 - 5.4.2. Betreuung in der letzten Lebensphase. Mitfühlende Begleitung
 - 5.4.3. Emotionale und spirituelle Betreuung
 - 5.4.4. Emotionale Unterstützung und Trauerbegleitung für die Familie
- 5.5. Bewertungsskalen für palliativmedizinische Bedürfnisse bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 5.5.1. Bewertungsskalen für hämatologische Patienten in der Palliativpflege
 - 5.5.2. Spezifische Instrumente zur Bewertung von Symptomen
 - 5.5.3. An die verschiedenen Lebensphasen angepasste Bewertung
- 5.6. Krankenpflege bei Palliativpatienten mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 5.6.1. Anzeichen und Symptome bei unheilbar kranken Patienten
 - 5.6.2. Pharmakologischer Ansatz in der Palliativpflege
 - 5.6.3. Nicht pharmakologischer Ansatz
- 5.7. Refraktäre Symptome in der Palliativpflege bei Patienten mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 5.7.1. Refraktäre Symptome und andere häufige Symptome
 - 5.7.2. Interventionen und Management
 - 5.7.3. Pflege im hämatologischen Umfeld

- 5.8. Krankenpflege während der terminalen Phase und in der Situation der letzten Tage bei Patienten mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 5.8.1. Sterbephase oder Situation der letzten Tage
 - 5.8.2. Palliativsedierung und Komfortpflege
 - 5.8.3. Rolle des multidisziplinären Teams
 - 5.9. Palliativpflegedienste auf den verschiedenen Ebenen des Gesundheitswesens
 - 5.9.1. Entwicklung der Palliativpflegeteams
 - 5.9.2. Versorgungsnetz: Krankenhausaufenthalt versus häusliche Pflege
 - 5.9.3. Integration der Palliativpflege in die Primär-, Sekundär- und Tertiärversorgung
 - 5.10. Psychosoziale Aspekte der Palliativpflege bei Patienten mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 5.10.1. Auswirkungen auf die Familie und die Pflegepersonen von Patienten mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 5.10.2. Familiäre Klaudikation
 - 5.10.3. Umfassende Pflege: aufnehmen, pflegen und begleiten
 - 5.10.4. Kulturelle und spirituelle Aspekte
 - 5.10.5. Überbringen schlechter Nachrichten: Ziele des Pflegepersonals
- Modul 6. Ethik in der hämatologischen Krankenpflege**
- 6.1. Bioethik
 - 6.1.1. Hintergrund der Bioethik
 - 6.1.2. Grundlagen der Bioethik
 - 6.1.3. Politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse des 20. Jahrhunderts, die zur Entwicklung der Bioethik beigetragen haben
 - 6.2. Ethische Grundsätze mit Schwerpunkt auf hämatologischen Patienten
 - 6.2.1. Autonomie
 - 6.2.2. Wohltätigkeit
 - 6.2.3. Gerechtigkeit
 - 6.2.4. Nichtschädigung
 - 6.3. Autonomie hämatologischer Patienten und gemeinsame Entscheidungsfindung
 - 6.3.1. Internationale Konvention über Menschenrechte und Biomedizin
 - 6.3.2. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
 - 6.3.3. Internationale Gesetze über die Patientenautonomie
 - 6.4. Recht des hämatologischen Patienten auf Information im Gesundheitsbereich
 - 6.4.1. Rechte des Patienten
 - 6.4.2. Recht auf Information im Gesundheitsbereich
 - 6.4.3. Rolle der Pflegefachkraft: Vertraulichkeit des Patienten
 - 6.5. Vorherige Anweisungen und Vorabverfügungen in Bezug auf die Gesundheitsversorgung
 - 6.5.1. Vorherige Anweisungen und Vorabverfügungen des hämatologischen Patienten
 - 6.5.2. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht des hämatologischen Patienten
 - 6.5.3. Ethische Dilemmata bei der Anwendung der Patientenverfügung
 - 6.6. Euthanasie bei hämatologischen Patienten
 - 6.6.1. Euthanasie bei hämatologischen Patienten
 - 6.6.2. Internationale Gesetze und Regelungsgrundlagen
 - 6.6.3. Recht auf Verweigerung aus Gewissensgründen
 - 6.7. Bluttransfusionen bei der Behandlung hämatologischer Patienten
 - 6.7.1. Verabreichung von Bluttransfusionen bei hämatologischen Patienten
 - 6.7.2. Internationale Regelungen zur Verabreichung von Bluttransfusionen
 - 6.7.3. Religiöse Überzeugungen und ihre Auswirkungen auf die Ablehnung von Bluttransfusionen
 - 6.8. Verweigerung einer Behandlung bei hämatologischen Patienten
 - 6.8.1. Internationale Rechtsvorschriften über das Recht, eine Behandlung abzulehnen
 - 6.8.2. Verweigerung einer Behandlung bei schutzbedürftigen Patienten
 - 6.8.3. Ethische und rechtliche Implikationen in kritischen Situationen
 - 6.9. Internationale Ethikkomitees für Gesundheitsfürsorge und klinische Forschung
 - 6.9.1. Internationale Erfahrungen in der klinischen Beratung
 - 6.9.2. Beschlussfassung in internationalen Ethikkomitees für Gesundheitsfürsorge: Handlungsmöglichkeiten
 - 6.9.3. Internationale Ausschüsse für klinische Forschung
 - 6.10. Verantwortung bei der Ausübung des Pflegeberufs
 - 6.10.1. Internationale Vorschriften für die Berufsausübung
 - 6.10.2. Bedeutung von Ethik und Gesetzgebung in der Pflege
 - 6.10.3. Herausforderungen und Chancen bei der Verantwortung der Pflege

Modul 7. Beziehung zum hämatologischen Patienten

- 7.1. Humanisierung der hämatologischen Patientenversorgung in der Krankenpflege
 - 7.1.1. Humanisierung, therapeutische Beziehung
 - 7.1.2. Entwicklung der Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient
 - 7.1.3. Bedeutung der Humanisierung in der Krankenpflege
- 7.2. Instrumente und Techniken der Humanisierung in der täglichen Praxis der Krankenpflege
 - 7.2.1. Aktives Zuhören
 - 7.2.2. Verbale und nonverbale Kommunikation
 - 7.2.3. Auswirkungen der Empathie auf die Beziehung zum Patienten
- 7.3. Modelle der Bindung und der Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient
 - 7.3.1. Pflegemodelle
 - 7.3.2. Ganzheitliches Pflegemodell
 - 7.3.3. Traditionelle und humanisierte Modelle. Vergleich
 - 7.3.4. Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient in der heutigen Krankenpflege
- 7.4. Humanisierte Umgebungen (I): Trauer und Begleitung des hämatologischen Patienten in der Krankenpflege
 - 7.4.1. Phasen der Trauer
 - 7.4.2. Physische und emotionale Folgen
 - 7.4.3. Bedeutung der Trauerbegleitung
- 7.5. Humanisierte Umgebungen (II): Beziehung zwischen dem Gesundheitsteam, dem Patienten und der Familie
 - 7.5.1. Rolle des Patienten bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung
 - 7.5.2. Auswirkungen der Krankheit auf die Familie
 - 7.5.3. Kommunikation zwischen dem Gesundheitsteam, dem Patienten und der Familie
- 7.6. Unterstützungsnetzwerk und Ressourcen für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit des Patienten und der Familie
 - 7.6.1. Familientherapie und Selbsthilfegruppen
 - 7.6.2. Strategien zur emotionalen Unterstützung von Familien
 - 7.6.3. Unterstützungsnetzwerk und Ressourcen
- 7.7. Beziehung zwischen Pflegekraft und hämatologischem Patienten in der terminalen Phase. Personalisierte Betreuung
 - 7.7.1. Beziehung zwischen Pflegekraft und hämatologischem Patienten in der terminalen Phase
 - 7.7.2. Handhabung der Bedürfnisse des Patienten
 - 7.7.3. Mitfühlende und personalisierte Betreuung





- 7.8. Druck auf die Pflege und Auswirkungen auf die Beziehung zwischen der Pflegekraft und dem Patienten
 - 7.8.1. Druck auf die Pflege
 - 7.8.2. Entmenschlichung in Gesundheitssystemen
 - 7.8.3. Einfluss des Drucks auf die Pflege auf die Qualität der Pflege
- 7.9. Selbstfürsorge bei Pflegefachkräften: Stress- und Emotionsmanagement in multidisziplinären Teams
 - 7.9.1. Techniken des Zeitmanagements
 - 7.9.2. Priorisierung von Aufgaben und Pflege
 - 7.9.3. Förderung von Teamarbeit und interdisziplinärer Zusammenarbeit
 - 7.9.4. Fortbildung in Stressbewältigungsfähigkeiten
- 7.10. Strategien zur Selbstfürsorge bei Pflegefachkräften
 - 7.10.1. Strategien zur Selbsthilfe und Selbstfürsorge
 - 7.10.2. Arbeit in humanisierten Krankenhausumgebungen
 - 7.10.3. Bedeutung von Aufsicht und Unterstützung
 - 7.10.4. Umsetzung gesunder Grenzen

Modul 8. Digitale Transformation in der hämatologischen Krankenpflege

- 8.1. Elektronische Patientenakte (ePA) für hämatologische Patienten
 - 8.1.1. Einführung und Verwaltung der elektronischen Patientenakte (ePA)
 - 8.1.2. Vorteile und Herausforderungen der elektronischen Patientenakte (ePA) in der Hämatologie
 - 8.1.3. Datensicherheit und Datenschutz in der elektronischen Patientenakte (ePA)
- 8.2. Telemedizin und Telekonsultation in der Hämatologie
 - 8.2.1. Einsatz der Telemedizin bei der Betreuung hämatologischer Patienten
 - 8.2.2. Tools und Plattformen für Telekonsultationen
 - 8.2.3. Erfolgsgeschichten und bewährte Verfahren
- 8.3. Künstliche Intelligenz und *Big Data* in der Krankenpflege
 - 8.3.1. Anwendungen der KI bei der Diagnose und Behandlung hämatologischer Erkrankungen
 - 8.3.2. Analyse großer Datenmengen für die Forschung und Verbesserung von Behandlungen
 - 8.3.3. Ethik und Einsatz von KI und *Big Data* im Gesundheitswesen
- 8.4. Fernüberwachung hämatologischer Patienten durch Pflegekräfte
 - 8.4.1. Geräte und Technologien für die Fernüberwachung
 - 8.4.2. Integration von Überwachungsdaten in die klinische Praxis
 - 8.4.3. Auswirkungen auf die Lebensqualität hämatologischer Patienten

- 8.5. 3D-Druck und Simulationsmodelle für die Fortbildung von Pflegekräften
 - 8.5.1. Bioprinting: Aktuelle und zukünftige Anwendungen in der Hämatologie
 - 8.5.2. Einsatz von 3D-Druck bei der Erstellung anatomischer Modelle für die Behandlungsplanung
 - 8.5.3. Virtuelle Simulationen für die Fortbildung und Schulung von Pflegepersonal
- 8.6. Mobile Anwendungen und *mHealth* für die Nachsorge hämatologischer Patienten
 - 8.6.1. Entwicklung und Nutzung mobiler Anwendungen für die Nachsorge hämatologischer Patienten
 - 8.6.2. Bewertung der Wirksamkeit von Gesundheits-Apps in der Hämatologie
 - 8.6.3. Gesundheitsförderung und Patientenaufklärung durch *mHealth*
- 8.7. *Gamification* in der Aufklärung und Therapietreue in der Hämatologie
 - 8.7.1. Einsatz von *Gamification*-Techniken zur Verbesserung der Therapietreue
 - 8.7.2. Spiele und Lernanwendungen für Patienten und Gesundheitsfachkräfte
 - 8.7.3. Zukünftige Trends in der *Gamification*
- 8.8. Erweiterte Realität (AR) und virtuelle Realität (VR) für die Behandlung hämatologischer Erkrankungen aus der Sicht der Krankenpflege
 - 8.8.1. AR-Anwendungen in der Fortbildung von Pflegekräften
 - 8.8.2. VR-Anwendungen in der Fortbildung von Pflegekräften
 - 8.8.3. Einsatz von AR und VR zur Visualisierung komplexer Verfahren
- 8.9. Cybersicherheit im Gesundheitswesen
 - 8.9.1. Prinzip der Cybersicherheit im Gesundheitswesen
 - 8.9.2. Maßnahmen zur Cybersicherheit im Gesundheitswesen
 - 8.9.3. Schutz von Patientendaten und Einhaltung von Vorschriften
- 8.10. Zukünftige Trends der digitalen Transformation in der Hämatologie
 - 8.10.1. Aufkommende Innovationen und ihre potenziellen Auswirkungen
 - 8.10.2. Vorbereitung des Pflegepersonals auf die Anpassung an neue Technologien
 - 8.10.3. Automatisierung der klinischen Prozesse in der Hämatologie
- 9.2. Klinische Studien in der Hämatologie
 - 9.2.1. Klinische Studien
 - 9.2.2. Multidisziplinäres Team
 - 9.2.3. Verantwortungen des Forschungsteams
- 9.3. Klassifizierung der klinischen Studien in der Hämatologie
 - 9.3.1. Arten klinischer Studien in der Hämatologie
 - 9.3.2. Phasen der klinischen Studie
 - 9.3.3. Darstellung der aktuellen Situation
- 9.4. Internationale Regulierung klinischer Studien
 - 9.4.1. Spezifische und geltende internationale Gesetzgebung
 - 9.4.2. Helsinki-Erklärung und standardisierte Verfahren der guten klinischen Praxis
 - 9.4.3. Internationaler Rechtsrahmen
- 9.5. Verwaltung klinischer Studien in der Hämatologie
 - 9.5.1. Ursprung einer klinischen Studie
 - 9.5.2. Screening, Rekrutierung und Aufnahme von Patienten
 - 9.5.3. Vertragsverhältnis zwischen den Studienteilnehmern
 - 9.5.4. Vorzeitige Beendigung oder Aussetzung der klinischen Studie
- 9.6. Monitoring klinischer Studien in der Hämatologie
 - 9.6.1. Zielsetzung des Monitorings
 - 9.6.2. Abweichungen
 - 9.6.3. Pharmakovigilanz in klinischen Studien
- 9.7. Nachbeobachtung von Patienten in klinischen Studien in der Hämatologie
 - 9.7.1. Erhebung und Verwaltung klinischer Daten
 - 9.7.2. Datenschutz und Vertraulichkeit
 - 9.7.3. Strategien zur Beibehaltung von Patienten in klinischen Studien
- 9.8. Beobachtungsstudien in der Hämatologie
 - 9.8.1. Beobachtungsstudien in der Hämatologie
 - 9.8.2. Aktueller Stand der klinischen Studien
 - 9.8.3. Klinische Studie vs. Beobachtungsstudien
- 9.9. Finanzielle Auswirkungen der klinischen Forschung
 - 9.9.1. Wirtschaftliche Auswirkungen klinischer Studien auf das Gesundheitssystem
 - 9.9.2. Wirtschaftliche Analyse klinischer Studien: Kosten und Profit
 - 9.9.3. Finanzierung der klinischen Studien

Modul 9. Forschung und klinische Studien in der hämatologischen Krankenpflege

- 9.1. Phasen der Arzneimittelentwicklung
 - 9.1.1. Entdeckung und Entwicklung
 - 9.1.2. Präklinische und klinische Phase
 - 9.1.3. Registrierung, Markteinführung und Überwachung
 - 9.1.4. Aktionen nach der Markteinführung

- 9.10. Audits und Inspektionen: Grundpfeiler der Integrität klinischer Studien
 - 9.10.1. Ethikausschuss für klinische Studien
 - 9.10.2. Unterschied zwischen Audit und Inspektion
 - 9.10.3. Ziele der Inspektionen und Audits

Modul 10. Aktueller Stand der hämatologischen Krankenpflege

- 10.1. Aktueller Stand der Hämatologie und Hämotherapie
 - 10.1.1. Struktur einer Abteilung für Hämatologie und Hämotherapie
 - 10.1.1.1. Sicherheitswerkbank für Zytostatika
 - 10.1.1.2. Transplantationseinheit
 - 10.1.1.3. Blutbank
 - 10.1.1.4. Unterdruckräume
 - 10.1.1.5. Bereich für die Medikamentenvorbereitung
 - 10.1.1.6. Labor
 - 10.1.2. Rollen und Zuständigkeiten im multidisziplinären Team einer Abteilung für Hämatologie
 - 10.1.3. Innovative Lehr- und Lernstrategien in der Hämatologie
- 10.2. Aktualität der Funktionen der Krankenpflege in der Hämatologie
 - 10.2.1. Aktuelle Aufgaben der Krankenpflege in der Abteilung für Hämatologie und Hämotherapie
 - 10.2.2. Gängige Pflege Techniken in der Hämatologie
 - 10.2.3. Verantwortlichkeiten der Pflegefachkräfte in der Abteilung für Hämatologie und Hämotherapie
- 10.3. Standardisierte Protokolle für Verfahren zur Verbesserung der Effizienz und Qualität in der Abteilung für Hämatologie
 - 10.3.1. Protokolle für die Verabreichung von Chemotherapie
 - 10.3.2. Protokolle für die Pflege von zentralen und peripheren Kathetern
 - 10.3.3. Protokolle für die Blutentnahme
 - 10.3.4. Protokolle für die Pflege nach einer Knochenmarktransplantation
- 10.4. Bedeutung des Pflegeansatzes für die Effizienz und Qualität der hämatologischen Abteilung und Verbesserungsmöglichkeiten
 - 10.4.1. Kritische Punkte und Verbesserungsmöglichkeiten für Effizienz und Qualität in der Abteilung für Hämatologie
 - 10.4.2. Berufliche Entwicklung und Befähigung einer Pflegekraft in der Hämatologie
 - 10.4.3. Wichtige Strategien zur Vermeidung von Komplikationen in der Abteilung für Hämatologie und Hämotherapie
- 10.5. Krankenhausinterne Unterstützungsdienste - Überweisungen von der Krankenpflege an andere Abteilungen und Fachgebiete
 - 10.5.1. Ausführung von Überweisungen
 - 10.5.2. Überwachung der Behandlung und Transfusion von Blutprodukten
 - 10.5.3. Ausführung und Schulung im Umgang mit hämatologischen Komplikationen
- 10.6. Teamarbeit in der hämatologischen Krankenpflege zur Verbesserung der Effizienz und Qualität der Patientenversorgung und -betreuung
 - 10.6.1. Teamarbeit in der hämatologischen Krankenpflege zur Verbesserung der Effizienz und Qualität ihrer Tätigkeiten
 - 10.6.2. Strategien für die Teamarbeit in der hämatologischen Krankenpflege
 - 10.6.3. Interdisziplinäre Kommunikation als Schlüsselement für die Teamarbeit von Pflegefachkräften
- 10.7. Aktuelles zur hämatologischen Tagesklinik
 - 10.7.1. Struktur der hämatologischen Tagesklinik
 - 10.7.2. Funktionsweise der hämatologischen Tagesklinik
 - 10.7.3. Vorteile der hämatologischen Tagesklinik
- 10.8. Klinische Sitzungen in der Hämatologie. Methodik
 - 10.8.1. Klinische Sitzungen in der Hämatologie
 - 10.8.2. Zweck der klinischen Sitzungen in der Hämatologie
 - 10.8.2.1. Analyse von Fällen zur Optimierung therapeutischer Entscheidungen
 - 10.8.3. Methodik zur Gestaltung einer effektiven klinischen Sitzung
- 10.9. Vereinigungen zur Unterstützung von Patienten mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 10.9.1. Arten von Vereinigungen
 - 10.9.2. Aufgaben der Vereinigungen zur Unterstützung von Patienten mit hämatologischer Krebserkrankung
 - 10.9.3. Auswirkungen der Vereinigungen auf den Patienten und die Familie
- 10.10. Aktuelles zur onkohämatologischen Krankenpflege
 - 10.10.1. Aktuelles zur onkohämatologischen Krankenpflege
 - 10.10.2. Gemeinsame Verfahren in der onkohämatologischen Krankenpflege
 - 10.10.3. Gesundheitserziehung in der Hämatologie

04

Lehrziele

Das Hochschulprogramm wird fortgeschrittene Kompetenzen in der klinischen Bewertung, der Interpretation diagnostischer Tests, der Planung und Durchführung personalisierter Behandlungen sowie der Handhabung komplexer Behandlungen wie Chemotherapie und Knochenmarktransplantation entwickeln. Darüber hinaus werden Fortbildungen in den Bereichen Prävention, Aufklärung von Patienten und deren Familien sowie Stärkung der ethischen und kommunikativen Fähigkeiten gefördert. Außerdem werden Fachkräfte in der Anwendung digitaler Technologien, der klinischen Forschung und der Leitung interdisziplinärer Teams fortgebildet, wobei ein innovativer und evidenzbasierter Ansatz gefördert wird, der die Qualität der Versorgung und die Ergebnisse in der Hämatologie verbessert.



“

Das Hauptziel des privaten Masterstudiengangs besteht darin, hochqualifizierte Fachkräfte darauf vorzubereiten, Patienten mit hämatologischen Erkrankungen eine spezialisierte und umfassende Versorgung zu bieten“



Allgemeine Ziele

- ♦ Entwickeln spezifischer klinischer Fähigkeiten im Umgang mit hämatologischen Patienten
- ♦ Erwerben von Fachwissen über hämatologische Patienten, von der Prävention von Erkrankungen bis hin zu ihrer Beurteilung, Diagnose und Behandlung
- ♦ Entwickeln fortgeschrittener Kenntnisse über pädiatrische Hämatologie und Analysieren der Unterschiede zur Hämatologie bei Erwachsenen
- ♦ Bestimmen der klinischen Behandlung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen durch die Anwendung von Pflegeplänen, die die sichere Verabreichung von Arzneimitteln, Blutprodukten und eine angemessene Ernährungsunterstützung einbeziehen
- ♦ Fortbilden des Pflegepersonals zur Erkennung und Behandlung häufiger Komplikationen und Notfälle bei Patienten mit hämatologischen Erkrankungen
- ♦ Entwickeln eines umfassenden und spezialisierten Ansatzes für die Betreuung von Patienten, die sich einer allogenen oder autologen hämatopoetischen Stammzelltransplantation unterziehen
- ♦ Bereitstellen emotionaler und psychologischer Unterstützung bei der Betreuung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen durch grundlegende Interventionen und Begleitung
- ♦ Untersuchen internationaler Strategien zur Förderung der Patientensicherheit
- ♦ Bestimmen der Elemente des Risikomanagements und der Förderung der Patientensicherheit
- ♦ Entwickeln von Betreuungsstrategien, die eine qualitativ hochwertige Palliativversorgung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen ermöglichen
- ♦ Stärken der Fähigkeit zur Beurteilung und Bewältigung komplexer Situationen wie refraktärer Symptome oder familiärer Claudicatio
- ♦ Analysieren der Entwicklung der Palliativpflege bis heute und Verstehen der verschiedenen Optionen, die hämatologischen Patienten zur Verfügung stehen
- ♦ Bereitstellen einer Grundlage für Konzepte zur Humanisierung der Krankenpflege für hämatologische Patienten
- ♦ Fördern der Entwicklung kommunikativer, emotionaler und ethischer Fähigkeiten bei Pflegefachkräften
- ♦ Festlegen von Pflegepraktiken, die den Patienten und seine Familie in den Mittelpunkt des Pflegeprozesses stellen
- ♦ Identifizieren der wichtigsten Technologien und ihrer Anwendung im hämatologischen Dienst
- ♦ Fortbilden des Fachpersonals für die Wahrnehmung der Rolle der Pflege in klinischen Studien, sowohl auf Forschungs- als auch auf Pflegeebene
- ♦ Etablieren der Grundlagen für gute klinische Praxis im Bereich der klinischen Studien in der Hämatologie
- ♦ Untersuchen der Struktur, Arbeitsweise und Rolle des Pflegepersonals in hämatologischen Abteilungen
- ♦ Erwerben von Kompetenzen für die umfassende Betreuung hämatologischer Patienten sowohl in der ambulanten Behandlung als auch im Krankenhaus



Spezifische Ziele

Modul 1. Der hämatologische Patient in der Krankenpflege

- ♦ Erwerben grundlegender Kenntnisse über die Physiologie und Pathologie von Blut und blutbildenden Organen
- ♦ Identifizieren und Beschreiben der wichtigsten hämatologischen Erkrankungen, sowohl maligne als auch nicht maligne, bei pädiatrischen und erwachsenen Patienten
- ♦ Durchführen umfassender und präziser klinischer Beurteilungen von Patienten mit hämatologischen Störungen
- ♦ Korrektes Auswerten von Ergebnissen hämatologischer Diagnose- und Labortests
- ♦ Planen und Umsetzen individueller Pflegepläne für Patienten mit hämatologischen Erkrankungen
- ♦ Anwenden fortgeschrittener Pflorgetechniken zur Behandlung von Symptomen und Nebenwirkungen hämatologischer Behandlungen wie Chemotherapie und Knochenmarktransplantation

Modul 2. Hämatologische Prävention, Diagnose und Behandlung in der Krankenpflege

- ♦ Identifizieren von Risikofaktoren und Präventionsmaßnahmen für hämatologische Erkrankungen, um deren Häufigkeit in der Bevölkerung zu verringern
- ♦ Anwenden klinischer Bewertungstechniken und spezifischer diagnostischer Tests bei Patienten mit Verdacht auf hämatologische Erkrankungen
- ♦ Analysieren und Vergleichen der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten für hämatologische Erkrankungen, einschließlich konventioneller und fortschrittlicher Therapien
- ♦ Unterscheiden der Merkmale der pädiatrischen Hämatologie und Erkennen der wichtigsten Unterschiede zur Hämatologie bei Erwachsenen für ein angemessenes Management in jeder Altersgruppe

- ♦ Klären von Zweifeln und häufigen klinischen Fällen, die in der täglichen Praxis auftreten, und Verbessern der evidenzbasierten klinischen Entscheidungsfindung
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten in der Patienten- und Familienaufklärung und -unterstützung, um das Verständnis für die Krankheit zu erleichtern und die Therapietreue zu fördern
- ♦ Stärken der Rolle der Krankenpflege bei der Prävention, Diagnose und Behandlung hämatologischer Erkrankungen, wobei spezifische Interventionen in verschiedenen klinischen Situationen hervorgehoben werden
- ♦ Fördern von sicheren und qualitativ hochwertigen Praktiken bei der Behandlung hämatologischer Patienten, einschließlich Maßnahmen zur Infektionsprävention und der sicheren Verabreichung von Arzneimitteln
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse über wissenschaftliche und technologische Fortschritte in der Hämatologie, die die klinischen Ergebnisse und die Qualität der Versorgung verbessern können
- ♦ Fördern der interdisziplinären Zusammenarbeit, Integration von Gesundheitsteams für einen umfassenden Ansatz für den Hämatologiepatienten

Modul 3. Pflegepläne in der hämatologischen Krankenpflege

- ♦ Entwickeln von Kompetenzen zur wirksamen und sicheren Anwendung der verschiedenen Arten von Chemotherapie und Blutderivaten
- ♦ Implementieren spezifischer Pflegestrategien für hämatologische Patienten mit dem Schwerpunkt auf Ernährungsbewertung, Management von Verdauungsstörungen und Ernährungsunterstützung
- ♦ Stärken der Fähigkeit, auf Notfallsituationen bei hämatologischen Patienten zu reagieren
- ♦ Entwickeln spezialisierter Fähigkeiten zur umfassenden Betreuung von Patienten, die sich einer HSZT unterziehen
- ♦ Vorschlagen wirksamer Maßnahmen zur Bewältigung der emotionalen Auswirkungen der Diagnose, Unterstützung und Begleitung in den verschiedenen Phasen der Krankheit

Modul 4. Patientensicherheit in der hämatologischen Krankenpflege

- ♦ Standardisieren der Konzepte und Verwenden einer einheitlichen Sprache im Bereich der Patientensicherheit
- ♦ Analysieren der tatsächlichen Auswirkungen der Verantwortung im Gesundheitswesen
- ♦ Untersuchen der wichtigsten Veränderungen, die in der Gesundheitspraxis stattgefunden haben
- ♦ Analysieren des wirtschaftlichen Ausmaßes der Folgen eines Versagens der Patientensicherheit
- ♦ Bestimmen der Strategien für die Prävention und Kontrolle von HAI
- ♦ Etablieren des Berichtsinstruments für Vorfälle als System zur Identifizierung der häufigsten Probleme und zum Lernen aus Fehlern

Modul 5. Palliativpflege bei Patienten mit hämatologischen Krebserkrankungen

- ♦ Anwenden umfassender Beurteilungsverfahren zur Ermittlung und Überwachung der wichtigsten refraktären Symptome bei hämatologischen Patienten
- ♦ Erstellen personalisierter Pflegepläne, die pharmakologische und nichtpharmakologische Maßnahmen umfassen
- ♦ Entwickeln einer effektiven und einfühlsamen Kommunikation von schlechten Nachrichten, um sicherzustellen, dass Patient und Familie die therapeutischen Optionen und die Prognose der Krankheit verstehen
- ♦ Anwenden von Strategien, die sowohl den Patienten als auch die Familie bei einer angemessenen Betreuung am Lebensende unterstützen

Modul 6. Ethik in der hämatologischen Krankenpflege

- ♦ Verstehen und Anwenden der ethischen Grundprinzipien (Autonomie, Wohltätigkeit, Nichtschädigung und Gerechtigkeit) bei der Versorgung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten im Umgang mit der Zustimmung nach Inkenntnissetzung, um sicherzustellen, dass die Patienten die Risiken, Vorteile und Alternativen der Behandlungen klar verstehen
- ♦ Bewältigen ethischer Dilemmata im Zusammenhang mit dem Einsatz fortschrittlicher und experimenteller Behandlungen wie Knochenmarktransplantationen, Immuntherapie oder Gentherapie
- ♦ Fortbilden zur Lösung ethischer Konflikte zwischen multidisziplinären Teams, Patienten und ihren Familien
- ♦ Vermitteln einer konkreten Fortbildung über die Arbeitsweise der Ethikausschüsse für Gesundheitsfürsorge und klinische Forschung, mit Kenntnis ihrer Funktionen und Verfahren

Modul 7. Beziehung zum hämatologischen Patienten

- ♦ Vertiefen der zwischenmenschlichen Kompetenzen zur Herstellung einer effektiven und verständnisvollen Kommunikation mit hämatologischen Patienten, Familienangehörigen und dem multidisziplinären Team
- ♦ Erkennen der emotionalen und psychologischen Bedürfnisse des hämatologischen Patienten und seiner Familie und Bereitstellung von Strategien, um sie in schwierigen Momenten zu begleiten
- ♦ Entwickeln von Kompetenzen für den Umgang mit Stress und Druck in der Pflege, wobei Kenntnisse in Selbstpflegetechniken und das Wohlbefinden des Pflegepersonals gefördert werden
- ♦ Vertiefen der Entwicklung von Modellen der Humanisierung im Gesundheitssystem und Schaffen von Arbeitsumgebungen, die eine ganzheitliche Bewertung des Patienten ermöglichen
- ♦ Analysieren der Phasen und Manifestationen kritischer Situationen bei schutzbedürftigen Patienten durch Fortbildung des Pflegepersonals in Bezug auf Unterstützung, Interventionen und Selbsthilfegruppen

Modul 8. Digitale Transformation in der hämatologischen Krankenpflege

- ♦ Fortbilden von Studenten in der Nutzung und Handhabung fortschrittlicher digitaler Technologien wie der elektronischen Patientenakte (ePA), der Telemedizin und der Fernüberwachung
- ♦ Fördern der Integration von Instrumenten der künstlichen Intelligenz (KI) und *Big-Data*-Analysen in die klinische Praxis, um genauere Diagnosen und personalisierte Behandlungen zu ermöglichen
- ♦ Verwenden von 3D-Druckmodellen und virtuellen Simulationen für die Planung von Behandlungen und die kontinuierliche Fortbildung
- ♦ Fortbilden in bewährten Verfahren im Bereich der Cybersicherheit, um den Schutz von Patientendaten und die Einhaltung der geltenden Vorschriften zu gewährleisten

Modul 9. Forschung und klinische Studien in der hämatologischen Krankenpflege

- ♦ Fortbilden der Studenten in der Planung, Durchführung und Koordinierung klinischer Studien in der Hämatologie
- ♦ Entwickeln der Fähigkeiten, die für die Überwachung und Kontrolle einer klinischen Studie in der Hämatologie erforderlich sind
- ♦ Bewerten der Auswirkungen internationaler Vorschriften auf die Entwicklung, Zulassung und Vermarktung neuer Behandlungen und Therapien
- ♦ Fördern der Integration von Forschung in die medizinische Praxis

Modul 10. Aktueller Stand der hämatologischen Krankenpflege

- ♦ Erwerben von Autonomie im Umgang mit hämatologischen Patienten und bei der klinischen Entscheidungsfindung
- ♦ Fördern der Gesundheitserziehung des Patienten und seiner Familie in Bezug auf die für die Betreuung hämatologischer Patienten erforderlichen Pflegemaßnahmen
- ♦ Implementieren und Aufrechterhalten aktueller Pflegestandards, die auf den gängigsten Techniken einer hämatologischen Abteilung basieren

05

Karrieremöglichkeiten

Fachkräfte können in Krankenhäusern und Gesundheitszentren spezialisierte Stellen antreten, wo sie als Pflegekräfte in Hämatologieabteilungen arbeiten, als Pflegekoordinatoren Teams leiten oder Aufgaben in der Palliativpflege für Patienten mit fortgeschrittenen hämatologischen Erkrankungen übernehmen können. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, sich an der klinischen Forschung zu beteiligen und an Versuchen und Studien zu innovativen Behandlungen teilzunehmen. Sie können auch in der Aufklärung und Unterstützung von Patienten und Familien sowie in den Bereichen Qualität und Patientensicherheit tätig sein und zur Gestaltung und Umsetzung von Protokollen und bewährten Verfahren bei der Behandlung von hämatologischen Erkrankungen beitragen.



“

Die Karrieremöglichkeiten nach einem Privaten Masterstudiengang in Krankenpflege in der Hämatologie sind vielfältig und bieten Ihnen breite Möglichkeiten im Gesundheitswesen“

Profil des Absolventen

Der Absolvent wird über fundierte Kenntnisse in der Physiologie und Pathologie des Blutes und der blutbildenden Organe sowie in der Durchführung komplexer Behandlungen wie Chemotherapie, Knochenmarktransplantation und anderer fortschrittlicher Therapieansätze verfügen. Er wird auch über die Fähigkeit verfügen, genaue klinische Beurteilungen vorzunehmen, Ergebnisse diagnostischer Tests zu interpretieren und individuelle Behandlungspläne zu erstellen. Darüber hinaus wird sein Profil Kompetenzen in der effektiven Kommunikation mit Patienten und Familien, im Umgang mit emotionalen und ethischen Situationen sowie die Fähigkeit, in interdisziplinären Teams zu arbeiten, umfassen.

Sie können sich an innovativen Studien zu neuen Therapien, Behandlungen und Ansätzen bei der Behandlung hämatologischer Erkrankungen beteiligen und so zum Fortschritt des Wissens in diesem Bereich beitragen.

- ♦ **Fähigkeit zur interdisziplinären Teamarbeit:** Effektive Zusammenarbeit mit Fachleuten verschiedener Disziplinen (u. a. Hämatologen, Onkologen, Ernährungswissenschaftlern, Psychologen), um eine umfassende und koordinierte Versorgung des hämatologischen Patienten zu gewährleisten und die klinischen Ergebnisse und die Qualität der Versorgung zu verbessern
- ♦ **Effektives Kommunikationsmanagement:** Entwicklung von Fähigkeiten zur Herstellung einer klaren, einfühlsamen und effektiven Kommunikation mit Patienten und ihren Familien, zur Erleichterung des Verständnisses von Behandlungen und Krankheitsmanagement sowie zur reibungslosen Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern des Gesundheitsteams
- ♦ **Evidenzbasierte Entscheidungsfindung:** Erwerb der Fähigkeit, kritisches Denken und wissenschaftliche Forschung bei klinischen Entscheidungen anzuwenden, unter Nutzung der besten Praktiken und der neuesten Fortschritte in der Hämatologie, um die Versorgung zu personalisieren und die Gesundheitsergebnisse der Patienten zu verbessern
- ♦ **Anpassung an neue Gesundheitstechnologien:** Integration fortschrittlicher technologischer Instrumente wie der elektronischen Patientenakte, der Telemedizin und der *Big-Data*-Analyse, um die Diagnose-, Behandlungs- und Nachsorgeprozesse von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen zu optimieren





Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie in der Lage sein, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Positionen anzuwenden:

- 1. Pflegefachkraft für Hämatologie:** Pflegefachkraft mit einer Fortbildung in der Betreuung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen, die in hämatologischen Abteilungen sowohl in Krankenhäusern als auch in spezialisierten Zentren arbeitet.
- 2. Pflegedienstleiter in hämatologischen Abteilungen:** Leiter des Pflegeteams in einer hämatologischen Abteilung, der für die Überwachung und Koordinierung der Tätigkeiten des Personals bei der Versorgung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen zuständig ist.
- 3. Pflegefachkraft für klinische Forschung in der Hämatologie:** Pflegefachkraft, die an der Durchführung klinischer Studien und Forschungsarbeiten im Bereich der Hämatologie mitwirkt.
- 4. Gesundheitserzieher und Betreuer von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen:** Pflegefachkraft mit Erfahrung in der Aufklärung von Patienten und Angehörigen über den Umgang mit hämatologischen Erkrankungen und die Überwachung komplexer Behandlungen.
- 5. Pflegefachkraft für Palliativpflege in der Hämatologie:** Pflegefachkraft mit Erfahrung in der Betreuung von hämatologischen Patienten in fortgeschrittenen Krankheitsstadien, die sich auf die Verbesserung der Lebensqualität und die Symptomkontrolle konzentriert.
- 6. Verantwortlicher für Qualität und Patientensicherheit in der Hämatologie:** Pflegekraft, die dafür verantwortlich ist, dass bei der Behandlung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen die Qualitäts- und Sicherheitsstandards eingehalten werden, um die institutionellen Vorschriften und Richtlinien zu erfüllen.

06

Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

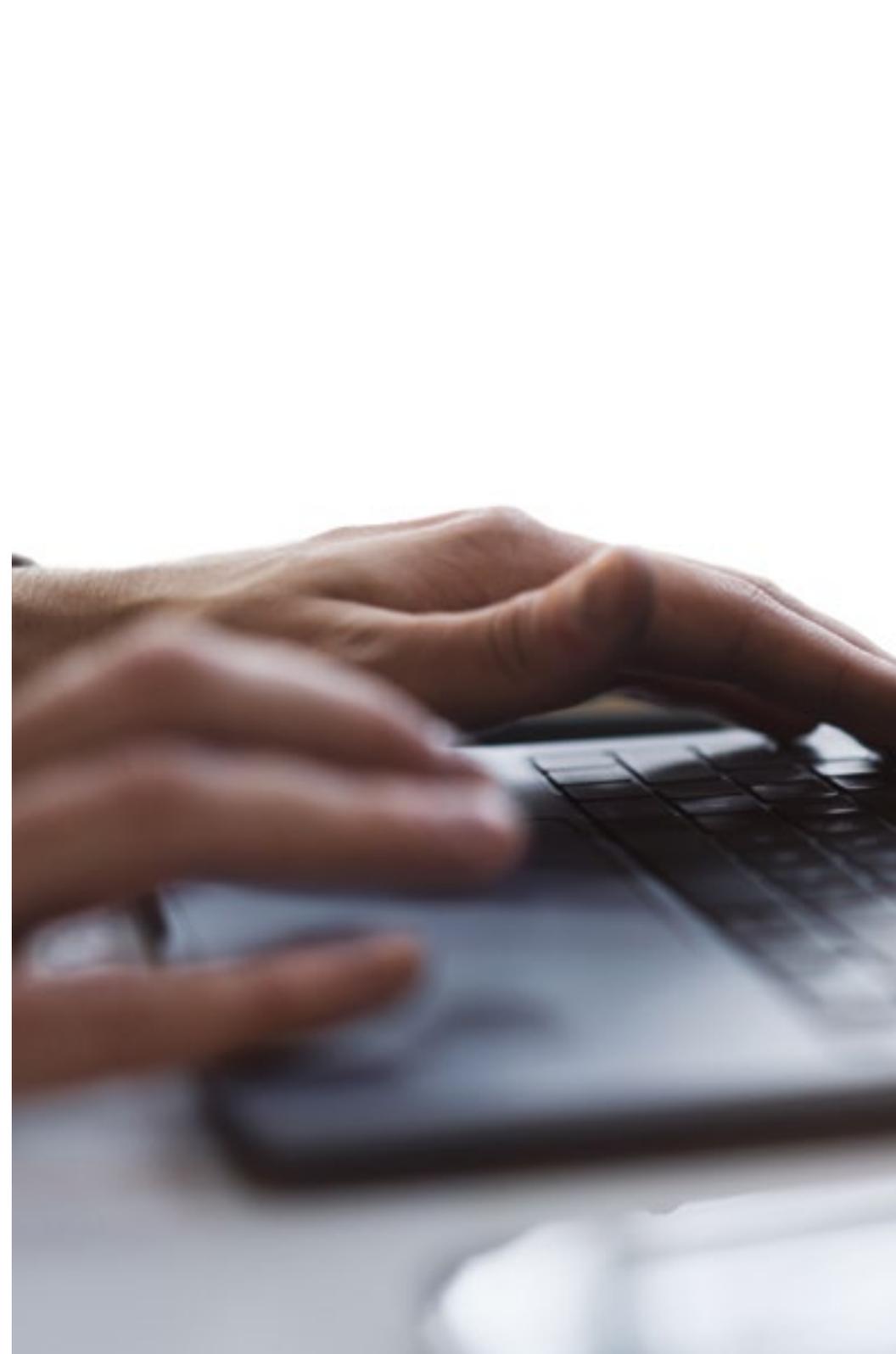
Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt. Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE
Präsenzveranstaltungen (an denen man nie
teilnehmen kann)“*



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

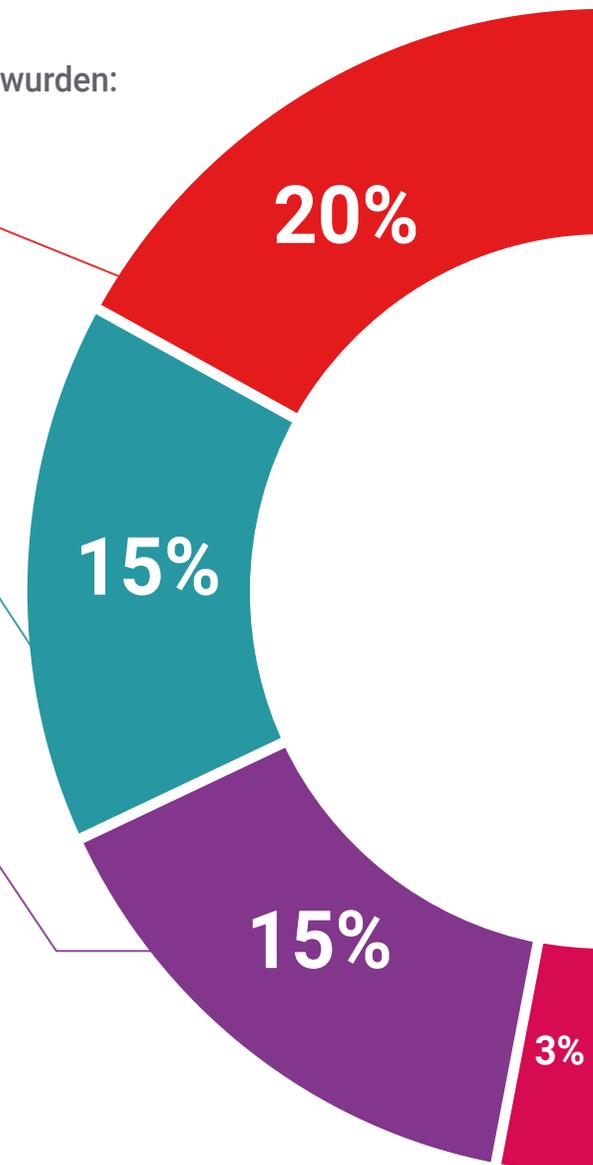
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten *case studies* zu diesem Thema bearbeiten. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Testing & Retesting

Während des gesamten Programms werden Ihre Kenntnisse in regelmäßigen Abständen getestet und wiederholt. Wir tun dies auf 3 der 4 Ebenen der Millerschen Pyramide.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte *Learning from an Expert* stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen in unsere zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Lehrkörper

Zu den Mitgliedern des Lehrkörpers gehören auf Hämatologie spezialisierte Pflegekräfte, Forscher und Fachleute aus ergänzenden Bereichen wie Patientensicherheit und digitale Technologien im Gesundheitswesen. Auf diese Weise vermitteln diese Mentoren nicht nur aktuelles und evidenzbasiertes Wissen, sondern auch eine praktische Perspektive, die auf ihrer Erfahrung in hochkomplexen Hämatologieabteilungen basiert. Darüber hinaus wird durch ihre Beteiligung an Forschungsprojekten und an der Entwicklung therapeutischer Innovationen sichergestellt, dass die Studenten eine Fortbildung erhalten, die auf dem neuesten Stand der hämatologischen Patientenversorgung ist.





“

Das Dozententeam des privaten Masterstudiengangs besteht aus einer multidisziplinären Gruppe von Experten, die klinische, forschungsbezogene und akademische Erfahrung auf dem Gebiet der Hämatologie vereinen“

Leitung



Fr. Moreno Rivera, Nerea

- Pflegedirektorin am Universitätskrankenhaus Ruber Juan Bravo
- Pflegedirektorin am Universitätskrankenhaus HLA Inmaculada
- Qualitäts- und Umweltbeauftragte am Universitätskrankenhaus HLA Inmaculada
- Umweltbeauftragte am Universitätskrankenhaus HLA Moncloa
- Apothekenleiterin am Universitätskrankenhaus HLA Moncloa
- Stationsleiterin der Intensivstation am Universitätskrankenhaus HLA Moncloa
- OP-Stationsleiterin am Universitätskrankenhaus HLA Moncloa
- Masterstudiengang in Management und digitaler Innovation in der Krankenpflege an der Europäischen Universität von Madrid
- Masterstudiengang in Außerklinischen Notfällen an der FUDEN
- Universitätsexperte in Personalmanagement in der Krankenpflege an der UNED
- Universitätsexperte in Forensischer und Rechtspflege an der UNED
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Päpstlichen Universität von Salamanca

Professoren

Fr. Borrego Espárrago, María Victoria

- ◆ Pflegedienstleiterin im Krankenhaus Ruber Juan Bravo
- ◆ Pflegefachkraft für Psychische Gesundheit bei Hermanas Hospitalarias del Sagrado Corazón de Jesús
- ◆ Pflegedienstleiterin des Bereichs für psychosoziale Rehabilitation in der Klinik San Miguel
- ◆ Autorin zahlreicher Fachpublikationen
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Autonomen Universität von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege von EUE Cruz Roja
- ◆ Universitätsexperte in Management von Gesundheitsdiensten von der Universität CEU Cardenal Herrera
- ◆ Mitglied von: Vorstand der Spanischen Vereinigung für Krankenpflege im Bereich der psychischen Gesundheit, Beratungsausschuss für Pflege des Regionalbüros der Gemeinschaft Madrid

Fr. Castillo Gallardo, Vanessa

- ◆ Stationsleiterin im Krankenhaus Ruber Juan Bravo
- ◆ Krankenschwester im Universitätskrankenhaus Quirónsalud Madrid
- ◆ Krankenschwester im Krankenhaus Nuestra Señora de América
- ◆ Krankenschwester am Allgemeinen Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- ◆ Höhere Berufsausbildung in Labor für klinische Diagnostik
- ◆ Universitätsexperte in Pflegeprozesse und Interventionen für Erwachsene Patienten in lebensbedrohlichen Situationen an der Katholischen Universität von Ávila
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Fakultät für Krankenpflege und Physiotherapie „Salus Infirmorum“

Fr. Sánchez Monedero, Tamara

- ◆ Stationsleiterin im Universitätskrankenhaus HLA Moncloa
- ◆ Krankenschwester im Universitätskrankenhaus HLA Moncloa
- ◆ Krankenschwester für Blutentnahmen in der klinischen Analytik bei Nueva Segovia S.L.
- ◆ Krankenschwester in der Notaufnahme, Pneumologie und Neurologie im Universitätskrankenhaus La Paz
- ◆ Masterstudiengang in Leitung und Management von Gesundheitsdiensten an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Universitätsexperte in Krankenpflege in der Intensivmedizin an der Universität Complutense von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Autonomen Universität von Madrid

Fr. González Reyes, Saray

- ◆ Vertreterin und Verantwortliche für Patientensicherheit
- ◆ Krankenschwester für stationäre Patienten im Krankenhaus Ruber Juan Bravo
- ◆ Krankenschwester in den Abteilungen Chirurgie und Hämatologie in der Klinik Cemtro
- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Neurochirurgie, Neurologie und Schlaganfallbehandlung im Krankenhaus La Princesa
- ◆ Krankenschwester auf der Intensivstation des Allgemeinen Universitätskrankenhauses Gregorio Marañón
- ◆ Krankenschwester in der Notaufnahme und auf der Intensivstation des Krankenhauses Nuestra Señora de América
- ◆ Krankenschwester in den Abteilungen für Allgemeinchirurgie, Traumatologie, Kardiologie, Geburtshilfe und Innere Medizin des Krankenhauses 9 de Octubre
- ◆ Krankenschwester für Blutentnahmen und in der Chirurgie des Allgemeinen Krankenhauses von Fuerteventura Virgen de la Peña
- ◆ Universitätskurs in Operationssaal an der CEU
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Europäischen Universität von Valencia

Fr. Bouza Nebreira, Irene

- ◆ Stationsleiterin im Krankenhaus Ruber Juan Bravo
- ◆ Krankenschwester in der stationären Pflege im Krankenhaus Del Sureste
- ◆ Krankenschwester im Krankenhaus Moncloa (ASISA)
- ◆ Universitätsexperte in Leitung und Management von Gesundheitsdiensten an der CEU
- ◆ Universitätsexperte in Pflegemanagement und -leitung an der CEU
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Autonomen Universität von Madrid

Fr. Gimeno Esteban, Amparo

- ◆ Leiterin für Qualität, Sicherheit und Patientenerfahrung im Krankenhaus Ruber Juan Bravo
- ◆ Krankenschwester für Patientensicherheit im Krankenhaus Ruber Juan Bravo
- ◆ Krankenschwester für Operationssaal, Intensivstation und Reanimation im Krankenhaus Ruber Juan Bravo
- ◆ Krankenschwester für Hospitalisierung in der Onkologie, Hämatologie und Pädiatrie im Krankenhaus Juan Ramón Jiménez
- ◆ Masterstudiengang in Patientensicherheit an der Universität von La Rioja
- ◆ Masterstudiengang in Pflegemanagement an der Universität Camilo José Cela
- ◆ Masterstudiengang in Personalmanagement von EFEM Grupo Gates
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Huelva

Fr. Rial Zabala, María

- ◆ Krankenschwester in der onkohämatologischen Hospitalisierungseinheit des Krankenhauses Ruber Juan Bravo
- ◆ Krankenschwester in der onkologischen Tagesklinik des Krankenhauses Ruber Juan Bravo
- ◆ Programm *Talent Beats* in den Krankenhäusern der Gruppe Quirónsalud
- ◆ Universitätskurs in Fortgeschrittener Elektrokardiographie an der Universität Francisco de Vitoria
- ◆ Universitätskurs in Grundlegender und Fortgeschrittener Lebenserhaltung an der Universität Francisco de Vitoria
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität Francisco de Vitoria



Fr. Rodríguez Izquierdo, Vanessa

- ◆ Krankenschwester für stationäre Patienten im Krankenhaus Ruber Juan Bravo
- ◆ Krankenschwester bei FREMAP
- ◆ Krankenschwester für medizinische Untersuchungen bei Clinisas
- ◆ Krankenschwester in der Klinik Moncloa
- ◆ Krankenschwester im medizinischen Dienst der UNED
- ◆ Krankenschwester im medizinischen Dienst von El Corte Inglés
- ◆ Universitätsexperte in Verschreibung von Pflegeleistungen
- ◆ Universitätskurs in Grundlagen der Notfall- und Unfallversorgung
- ◆ Universitätskurs in Klinischer Versorgung chronischer Wunden
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität Complutense von Madrid

“

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden“

08

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Hämatologie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Hämatologie**

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Hämatologie**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**

Akkreditierung: **90 ECTS**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH Global University die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech global
university

Privater Masterstudiengang
Krankenpflege in der Hämatologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 90 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Hämatologie

